



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

16 (10.1.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243107](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243107)

DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



„Heißt Flagg!“
Das Zeppelin „Zeppelin“ wurde in Wilhelmshaven in Dienst gestellt.
(Zweifel Bilderdienst, W.)



Geschenke für Italiens Verkehrspolizisten
Italien feierte sein „Bologna“-Weihnachtsfest am 6. Januar. Unter Bild zeigt einen der Verkehrspolizisten in Rom, der von den vorbeifahrenden Automobilisten die für ihn und seine Kameraden bestimmten Weihnachtsgeschenke entgegennimmt.



Die kleine Taubenmutter
Pünktlich, zu einer bestimmten Zeit, erscheint diese Klein, um Hunderte von Tausend in einem der Parks von Sofia zu füttern.



Ein kleiner Mann will hoch hinaus.
und er machte es sogar, denn er erhielt bei dem großen Hindertänzer in London für das Rollen eines Hantelrumpfes den ersten Preis. Hier begrüßt er Londons Oberbürgermeister.



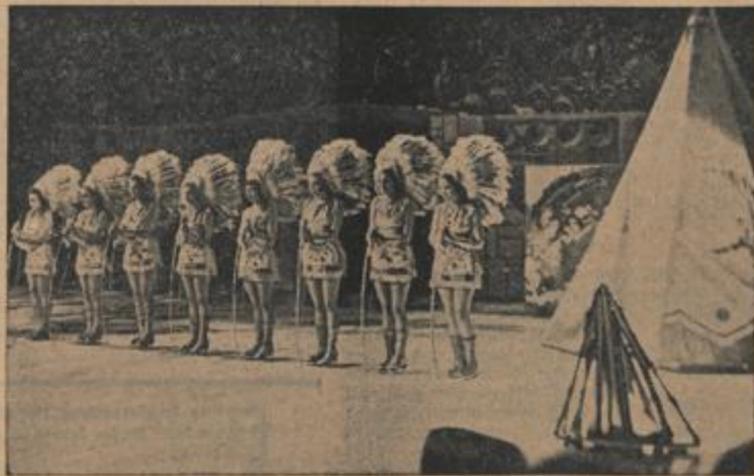
Männer ohne Nerven
Die beiden Brüder William und Carlos Jones, die in London in einer angesehenen Akrobatennummer auftreten, bei einer Probe in luftiger Höhe auf einem 30 Meter hohen Gebäude.



Lavinengefahr in Bukarest
Die Heuerwehre bei der Arbeit, nachdem kurz vorher ein Mann, dessen Verbleib noch auf dem Wägelchen liegt, durch herabstürzenden Schnee erschlagen wurde.



Das sind rumänische Handtänzer
Zwei der rumänischen Handtänzer der Gatalari-Gruppe, welche in der Albert Hall in London die Kunst ihrer Volkstänze zeigen. Die Tänze der Gatalari-Tänzer gelten als heilig.



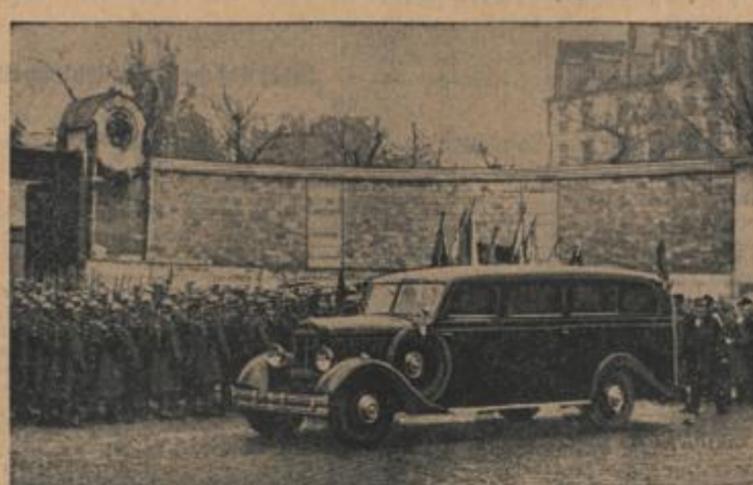
Ein Indianerlager auf dem Eis
Im New Yorker Madison Square Garden wurde bei einer Eiseveranstaltung ein ganzes Indianerlager auf dem Eis aufgebaut, und ein Glöckchen trat in Original-Indianerkleidung auf. (Schirner, Jander-W.)



Wünschen Sie manikürt zu werden
Das Pferd des amerikanischen Filmcowboys Gene Kelly ist ein alter Bekannter in dem Laden seines Friseurs. Hier erhält es auch überhaupt eine Maniküre.



Auch Dänemark wehrt sich gegen die Juden
Hier ein Bild aus Kopenhagen, wo die Dänen in verschiedenen Geschäften jüdischer Händler die Scherben der Schaufenster einwerfen. (Presse-Dienst, Jander-Multiplex-R.)



Napoleons Polengeneral kehrt in die Heimat zurück
Auf dem Parc La Fayette-Friedhof von Paris, wurde der Sarg des polnischen Generals Thadeusz Kosciuszko wieder ausgraben. Unter militärischen Ehren wird Napoleons bekannter Polengeneral, der 1800 in Paris starb, nach Warschau überführt werden.



Hundetreue!
Diese Scherhündin Minnie erzieht „Frauchen“ und das Baby aus dem brennenden Wohnhaus der Familie Davison (Hilfde).
Unsere Bilder: Associated-Press, Jander-W. 2



Mannheim, 10. Januar.

Vati, fahr' vorsichtig!

Das verschwindet die schuldige Verkäuferin hinter dem Berg von Puppen und Figuren, die sie der jungen Dame vorgelegt hat. Es ist alles nicht das Richtige; etwas ganz Besonderes soll es sein. „Nicht original, wissen Sie? Etwas ganz Ausgezeichnetes! Es soll ein Geschenk sein. So ein Maskottchen muß eine ganz verlässliche Note haben, wissen Sie. Man muß wirklich das Gefühl haben: wenn das am Rücken des Wagens so harmlos und drollig schauelt, da kann nichts passieren.“

„... kann nichts passieren“, wiederholt die Verkäuferin nachdenklich die letzte Möglichkeit überlegend. „Ja, da hätten wir noch etwas Nettes, allerdings nicht für hinten, aber für das Schaltbrett: die Glücksummer. Das wäre doch etwas, hier, in verschiedenen Ausführungen.“

„Das ist gar nicht so häßlich, aber ich weiß leider nicht die Glücksummer unserer Bekannten. Sind zwar unsere Hutmachern, wissen Sie, Ehepaar und Kind, aber es ist jetzt keine Zeit mehr, das anzuklauseln.“

„Mit Kind? Dann wäre doch dieses hier sehr hübsch, ein einfaches Schild mit der Aufschrift: „Vati, fahr' vorsichtig!“, zum Anschrauben und zum Aufhängen.“ Und die Verkäuferin nennt den Preis. Generell mehr die Stunden, aber für das Schaltbrett: die Glücksummer. Das wäre doch etwas, hier, in verschiedenen Ausführungen.“

Endlich! Die Verkäuferin schreibt den Zettel aus, gibt die Puppe zum Packen. Dann sortiert sie das Kausgegenstände langsam in die Reihe zurück: Schornsteinfeger mit Leiter und Kabinerhut, Waldpuppen, Negerbabas mit großen Köpfen, Leuchtbären, Krupine Schwanzer, Krassen — ein ganzer zoologischer Garten.

Die das Fräulein alles richtig verstanden hat, ist die Käuferin mit ihrem Wagen längst auf dem Heimwege. Ihr Mann sitzt am Steuer und sie kontrolliert ihre Einkäufe. „Sieh mal, das ist das hübscheste für Meiner. Ist es nicht süß? Da war noch ein kleiner Affe, der gefiel mir auch gut, aber weil wir selber einen Affen haben — im Auto, meine ich —, da konnte ich das doch nicht machen, wo wir außerdem in derselben Garage unterstellen.“

Der Mann nickt mit einem kurzen, beifälligen Brummen. Er knippt den Winterhalter. Die Garage ist erreicht. Als er einbiegen will, gibt es einen mächtigen Knack. Die beiden springen heraus. Sie sind noch mit einem blauen Kage davon gekommen. Aber auf der Straße steht ein anderer Wagen mit versteinertem Fahrer, in dem ein Kind mit blutigem Gesicht schreit. Sofort springt der Mann hinzu, nimmt das verlebte Kind aus dem Wagen, reißt es seiner Frau, während der Fahrer aus dem Wagen steigt.

Aber... das ist ja Herr Meier, der Hutmacherei! Und das Kind ist keine kleine Puppe. Ihre Verletzung ist glücklicherweise nicht so schlimm, wie es aussieht. Eine kleine Schnittwunde auf der Stirn.

„Aber Meier, wie konnten Sie nur...?“ Die Schuldfrage ist ziemlich geklärt: Meier ist gar zu schnell aus der Garage gefahren, dem guten Hutmachern direkt in die Hande. Ein Glück, daß er seinen Wagen so weit hinten geparkt hat!

Viele Menschen haben schon herum und bekommen mit neuerlicher Erregung die zurückliegenden Jahresringe. Ein kleiner Junge kreucht plötzlich in die Glasplatte auf der Straße. „Oh, und mal, was'n unfähiger Affe!“ Dann wippt er die Frau, die das schlafende Kind auf den Armen hält am Kopf: „Tante, darf ich das behalten?“ Die Maskottchen-Käuferin blickt herunter und sieht einen Augenblick lang mit gemischten Gefühlen auf ihre Glückspuppe, dann lächelt sie gesenkt und etwas verlegen: „Ja, den kannst du behalten! Nimm ihn nur mit!“

„Das ist doch wieder die Dame, die gestern hundemal...“, denkt die Verkäuferin, als sie die junge Frau, ein bekanntes Votivbild in der Hand, auf sich zukommen sieht. „Es war wohl doch nicht das Richtige?“ fragt die Verkäuferin mit gelindem Schrecken, aber freundlichem Gesicht. „Nein“, meint die junge Frau, „nehmen Sie das bitte zurück und geben Sie mir das kleine Schild zum Anschrauben. Nein, nicht die „Glücksummer“, das ist ja alles Quatsch ich meine das andere: Vati fahr' vorsichtig!“ Hans Maßlau.

Wieder den Anflug jugendlicher Radfahrer

Polizeibericht vom 10. Januar

Vier Verkehrsunfälle: Gestern ereigneten sich vier Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt wurden. Sämtliche Verkehrsunfälle waren auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

Verkehrsüberwachung: Bei der gestrigen Verkehrsüberwachung wurden wegen verschiedener Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung 18 Personen gebührend zur Verantwortung gezogen und an vier Kraftfahrzeugführer wurden rote Verwarnungsscheine ausgestellt, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen. Außerdem wurden 13 jugendliche Radfahrer, die sich verkehrswidrig verhielten, die Strafe aus ihren Führerbüchern entfernt.

Im Haft genommen wurden zwei Personen, die in verschiedenen Wirtschaften der Unterstadt ein Glücksspiel betrieben haben. Die Täter wurden in das Gefängnis eingeliefert.



Es ist schon folger, daß wir Deutsche heute entschlossen unsere Probleme selbst lösen und uns auch selbst helfen. Adolf Hitler. Bei der Eröffnungsfest des DAF, 1938/39.

Restloser Einsatz für die Schrotaktion

Aufruf des Reichskommissars für die Altmaterialverwertung

Der Reichskommissar für Altmaterialverwertung SA-Brigadeführer Sieglar hat zu der in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März stattfindenden „Schrotaktion der Betriebe“ folgenden Aufruf erlassen:

An die deutschen Betriebe!

Der beispiellose Wirtschaftsaufschwung der letzten Jahre ist dank der Zusammenfassung aller Kräfte durch den Vierjahresplan ermöglicht worden. Das deutsche Volk hat mit gewohnter Entschlossenheit und Einsatzbereitschaft die Maßnahmen zur Sicherung der Rohstoffversorgung gefördert. Auf allen Gebieten der Erzeugung und Verwertung von Abfällen sind Erfolge erzielt worden, die einmütig sind. So ist beispielsweise das Aufkommen von Schrott seit dem Jahre 1932 verhältnismäßig worden. Deutschland

markierte 1938 zum erstenmal an der Spitze aller Eisen und Stahl erzeugenden Länder der Welt.

Ich habe auf Grund der mir im Rahmen des Vierjahresplans erteilten Aufgabe nunmehr eine große Aktion zur Entschrottung der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft eingeleitet. In meiner Unterführung hat die Deutsche Arbeitsfront alle schaffenden Deutschen in den Betrieben eingeleitet, um das überflüssige Material der Betriebe restlos zu erfassen und einer Wiederverwertung zuzuführen.

Betriebsführern und Gefolgschaft wird es eine selbstverständliche Pflicht sein, durch restlosen Einsatz die Schrotaktion der Betriebe zu einem vollen Erfolg zu führen. Die Unabhängigkeit Deutschlands muß mit allen Mitteln erkämpft werden. Ohne Schrott kein Eisen, ohne Eisen keine Freiheit der Nation!

Wieder Wertungssingen im Kreis Mannheim

Die Sängerkreisführung berichtet über kommende Großveranstaltungen

Unter Vorsitz von Sängerkreisführer Karl Hügel sollte die Sängerkreisführung in Mannheim. Ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Jahr deutete im Glauben an das Neuerleben der Männerchorbewegung wider. Die Konzertveranstaltungen fanden durchweg unter einem günstigen Stern. Die Gesangsaktivität findet in nationalsozialistischer Prägung eine sehr gute Pflege und das Interesse bei der Bevölkerung wächst für den Chorgesang, auch für den einheimischen Chorgesang. So darf mit Zuversicht die Arbeit für das Programm im neuen Jahre aufgenommen werden.

Zunächst steht der große Mannheimer Sängermaschinenball am 11. Februar im Vordergrund, der wieder ganz im Zeichen des Festings stehen wird. Der Erfolg dieser Veranstaltung ist schon heute gesichert. Am 26. Februar findet die diesjährige Sängerkreistagung im Friedrichsplatz statt. Hier wird eine Chorfeierstunde vorangestellt mit dem Vortragsstück „Zelteschen in Wort und Bild“ mit einer Vortragsreihe von 1870 bis 1938. Ausführende sind der „Vortragschor“ und die „Sängerhalle“ Mannheim. Als Solist wurde Hans Koch, unser bekannter Baritonist, gewonnen. In diesem Jahre werden auch wieder die

Wertungssingen nach den neuen Richtlinien

durchgeführt. Die RWB mit dem Prädikat „Sehr gut“ aus den einzelnen Kreisen kommen in die Wertung und die besten Preisträger der Wertung werden in den Reichsbund amfassen. Die RWB bekommen einen Pflichtchor auf und dann dürfen sie als zweites Chor einen solchen selbst auswählen. Die Punktabteilung fällt weg. Der Mannheimer Kreis wird aufteilt in einzelne Gruppen, die dann das Wertungssingen in Mannheim selbst und in den Vor- und Gebieten veranstalten. Dabei wird berücksichtigt, daß Jubelstunde den Besuch der Vereine in ihrem Ort erwarten dürfen. Schließlich wurde im nächsten Jahre eine vom Sängerkreis Mannheim unter Führung von Sängerkreisführer Karl Hügel angeleitete große

Sänger- und Konzertreise nach der Steiermark beschlossen. Die Vorbereitungen werden bereits in Angriff genommen. Die Chöre werden vom Kreischorleiter Hr. Keller einstudiert werden. Bei Nationalfeiern und besonderen Gedenktagen werden die RWB auch in diesem Jahr ihre Mitarbeit gern und freudig zur Verfügung stellen, ist doch ihre erste Aufgabe, durch die Vorbereitungen dem Vaterland und damit der Volksgemeinschaft zu dienen.

Sängerkreisführer Hügel dankte allen treuen Mitarbeitern im Sängerkreisführeramt, die auch wieder im neuen Jahre seinen den Grundgedanken des Dritten Reiches Aufbau leisten, damit die RWB im Kreis Mannheim dem Ruf der Gemeinschaft folgen und nach dem Willen unseres Führers Kinder des Volkstums zu sein. Einzelne Vereine, die sich von veralteten Methoden bisher nicht trennen konnten und sich so außerhalb der aufstrebenden Volksgemeinschaft stellen, werden im Wandel der Zeit befristet sein müssen, Schritt zu halten, oder sie scheitern an ihrer eigenen Haltung. Mit dem frohen Ausblick ins neue Jahr und dem Opfermütigen leichten Bereitwilligkeit für Führer, Volk und Vaterland konnte die vom Gemeinheitsgedanken getragene Sitzung abgeschlossen werden.

K. G.

33 neue Wohnungen

Der Jugang im Dezember 1938

Nach den Feststellungen des Statistischen Amtes Mannheim betrug im Dezember 1938 der Neuzugang an Wohnungen 33 (Zugang durch Neubau 41, durch Umbau 10, Abgang durch Umbau und Abbruch 18). Von den neu geschaffenen Wohnungen sind 28 Wohnungen mit 1-3 Zimmern, 12 Wohnungen mit über 3-6 Zimmern und eine Wohnung mit 7 Zimmern. Es wurden 21 neue Wohngebäude von privaten Bauherren erstellt, darunter sind 14 Kleinfamilien mit 1-2 Vollgeschossen und höchstens 4 Wohnungen. Für 5 Neubauten, die zusammen 14 Wohnungen ergeben, wurde eine Bauförderung bewilligt.

Jugendchufragen im Vertrauensrat

Im Hinblick auf das Inkrafttreten des Jugendchufgesetzes stehen die Arbeiten der Vertrauensräte aller Betriebe im Monat Januar im Zeichen der betrieblichen Jugendarbeit. Es entspricht dem Gedanken der sozialen Selbstverantwortung, wenn in gemeinsamer Arbeit der Betriebsführer und die Vertrauensräte die Arbeitsbedingungen der Jugendlichen festgelegt werden. Den Vertrauensräten sind sechs Fragen über die Verwirklichung des Jugendchufgesetzes, Gewandhaltung, Urlaubsgestaltung, Feiern und betriebliche Gemeinschaftsarbeit der Jugendlichen vorgelegt worden. Von der Jugend wird in diesem Zusammenhang empfohlen, den Vertrauensräten walter in den Vertrauensrat zu berufen, um bei allen Entscheidungen die Interessen und Entwicklungsdreife der Jugendlichen berücksichtigen zu können.

Arbeitsbücher für Lehrlinge und Anlernlinge

Wie die kürzlich vorgenommene Arbeitsbucherhebung ergeben hat, können die daraus ermittelten Zahlen der Lehrlinge häufig nicht mit den von den Handwerkskammern oder Industrie- und Handelskammern übermittelten Zahlen überein. Die Reichsanhalt hat deshalb in einem neuerlichen Erlaß nachdrücklich auf die Arbeitsbuchpflicht hingewiesen. Der Erlaß weist die Arbeitsämter an, die Erfüllung der Arbeitsbuchpflicht gegenüber Handwerksmeistern und sonstigen Betrieben auch bei Befristung von Lehrlingen und sonstigen schulfähigen Jugendlichen unter allen Umständen durchzusetzen. Das gleiche gilt für die Einstellungsanzeigen und die Anzeigen über die Aenderungen der Beschäftigungsdauer. Die Reichsanhalt betont außerdem, daß die Ausübung der Arbeitsbücher für Lehrlinge und Jugendliche künftig so beschaffen werden muß, daß die Arbeitsämter für Schüler der Berufsausbildungsstellen Ende April für die im Herbst aus der Schule auscheidenden Jugendlichen spätestens Ende April

über angeheilt sind. Die Obermeister und Lehrbeauftragten werden gebeten, in den Junglingsvereinigungen auf die genaue Beachtung der Vorschriften bezüglich der Arbeitsbücher für Lehrlinge wiederholt hinzuweisen. Der Erlaß verwendet erstmals für die Anlernweise die neue Bezeichnung „Anlernlinge“. Unter Anlernlinge sind Jugendliche zu verstehen, die in den ausdifferenzierten Anlernberufen in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Selbstverständlich ist bei der Eintragung auf der Arbeitsbuchkarte bei der Berufsanzeige zwischen Lehrlingen und Anlernlingen zu unterscheiden.

Einheitliche Verfahren für handwerkliche Prüfungen. Im Anschluß an die Einführung einheitlicher Prüfungsstufen zur Beurteilung der Schulleistungen durch den Reichsberufshilfsminister hat der Reichswirtschaftsminister solche einheitlichen Prüfungsstufen auch für die handwerklichen Prüfungen angeordnet. Künftig werden auch bei diesen Prüfungen sechs Prüfungsstufen unterschieden: sehr gut, gut, befriedigend, ausreichend, mangelhaft, ungenügend.

Das neue Gütezeichen für Schönheit der Arbeit

Vorbildliche Arbeitsplatzgestaltung — Mustergültige betriebshygienische Einrichtung

Nachdem sich die Tätigkeit des Amtes „Schönheit der Arbeit“ der Deutschen Arbeitsfront in den letzten Jahren in erster Linie auf die Schaffung vorbildlicher Anlagen für die Erholung der Schaffenden und den Bau hygienischer Einrichtungen konzentriert, tritt jetzt immer mehr die Gestaltung des Arbeitsplatzes selbst in den Vordergrund.

Die Arbeitsstätte, an der der Gefolgsmann acht Stunden des Tages schafft, soll allen Anforderungen gerecht werden, die an einen zweckmäßigen und schönen Arbeitsplatz gestellt werden können. Um auf diesem Gebiet ein einheitliches Vorgehen zu sichern, hat die DAF kürzlich zwei Gütezeichen, und zwar für vorbildliche Arbeitsplatzgestaltung und für mustergültige betriebshygienische Einrichtungen geschaffen. Mit dem Gütezeichen für Arbeitsplatzgestaltung sollen vor allem die Maßnahmen und Geräte gekennzeichnet werden, die in technischer Hinsicht vorbildlich sind, beispielsweise solche, die Lärmwirkungen oder schädliche Staub- und Gaswirkungen verringern. Ferner sollen alle Einrichtungen ausgezeichnet werden, die eine einheitliche Arbeitsaufbereitung vermeiden helfen sowie



Mit blauen Kennscheinwerfern

Besondere Kennzeichnung der Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr

Schon mehrfach wurde darauf hingewiesen, daß alle Verkehrsteilnehmer verpflichtet sind, den Fahrzeugen der Polizei oder Feuerwehr bei Alarmfahrten rechts die Fahrbahn zu schaffen. Jeder Verkehrsteilnehmer ist verpflichtet, bei Annäherung eines auf einer Alarmfahrt befindlichen Polizei- oder Feuerwehrfahrzeugs rechts davon zu fahren und zu halten. Zur leichteren Kennlichmachung sind Fahrzeuge der Polizei und Feuerwehr neuerdings neben den doppelblauen Kennzeichen auch mit einem blauen Kennscheinwerfer ausgerüstet. Diese besonderen Signale werden im Straßenverkehr nur verwendet, wenn Menschenleben in Gefahr sind oder bei Bränden, Katastrophen, Unfallsfällen usw. und wenn hohe Schwere auf dem Spiel stehen. Es ist also unbedingte Pflicht eines jeden Verkehrsteilnehmers, bei Remerkung dieser besonderen Signale den Fahrzeugen der Polizei oder Feuerwehr Platz zu machen.

Brieftauben unter staatlicher Kontrolle

Der Reichsinnenminister hat im Einvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht und dem Reichsradarminister eine Durchführungsverordnung zum Brieftaubengesetz erlassen. Danach wird als Fachorganisation der Reichsverband für Brieftaubenwesen anerkannt. Die Erlaubnis zur Haltung von Brieftauben wird von der Kreispolizeibehörde nach Anhörung der Fachorganisation erteilt. Sie darf nur zuverlässigen Personen erteilt werden. Die bereits in der Fachorganisation zusammengeschlossenen Brieftaubenhalter sind die Erlaubnis allgemein als erteilt. Für die Brieftauben der Wehrmacht, der SA und der SS werden die Zulassung von den zuständigen Dienststellen, sonst nur vom Reichsverband ausgegeben. Die Zulassung dürfen nur den Brieftauben des bei den dringlichen Brieftaubenvereinen eingetragenen Empfängers angesetzt werden. Sie müssen geschlossen, nicht dehnbar und nicht plombiert sein und sind den jungen Tauben spätestens bis zum zehnten Tag nach dem Ausfliegen anzulegen. Alle Brieftauben, die älter als zehn Tage sind und keinen geschlossenen Flug tragen, sind zu töten. Die Brieftaubenhalter haben eine lebensmäßige Aufsicht über die Brieftauben zu führen und der Kreispolizeibehörde zu übergeben. Allgemein wird für die Halter von Tauben jeder Art eine Anstands-pflicht gegenüber der Kreispolizei und der Wehrmacht Staatspolizei eingeführt. Jungeloge oder aufgefundene Brieftauben sind den Kreispolizeibehörde anzuliefern, ebenso ist aufgefundene Brieftauben sowie Taubenfährten und Nesthöhlen, das Verbot der Taubenübermittlung oder zur Preisgabe ist nur den privaten Brieftaubenhaltern gestattet, die Mitglied des Reichsverbandes für Brieftaubenwesen sind.

Dein Mitgliedsbeitrag für die DAF. Ein Opfer für die Zukunft unseres Vaterlandes.

Rekordentlastung der Reichsbank in der ersten Januar-Woche

Berlin, 10. Januar (Zusammenfassung der RZZ) Der Reichsbankentlastungsbericht vom 7. Januar zeigt mit einem Abzug der Kapitalanlage um 1021,3 auf 8122,1 Mill. M...

Im einzelnen haben in der Berichtwoche Handelskredit und Reichsbank um 808,7 auf 7224,7 Mill. M. Vorrat...

Entsprechend diesen Veränderungen sind an Reichsbanknoten und Reichsbankgeldern zusammen 500,7 und an Wechseln...

Zunahme des R.R.B.-Verkehrs im Jahre 1938

Berlin, 10. Januar. Der über die Jahresumsatzverteilung des Reichsbanknotenverkehrs im Dezember...

Der Jahresumsatzverteilungskoeffizient des Jahres 1938 erreichte die Höhe von 1,025 500...

Verkehr mit losen geschliffenen Diamanten

Berlin, 10. Januar. Die Überwachungsstelle für Waren verschiedener Art hat mit Zustimmung...

Bankenverkehr und Kasse der Reichsbank

Wieder 8 v. D. Diabende. In der 68. Woche der Wochensumme der Reichsbanknoten...

Bankverkehr des Reichsbanknotenverkehrs

Wieder 8 v. D. Diabende. In der 68. Woche der Wochensumme der Reichsbanknoten...

Wohn- und Zimmermann-Werke

In der 68. Woche der Wochensumme der Reichsbanknoten...

Wohn- und Zimmermann-Werke

In der 68. Woche der Wochensumme der Reichsbanknoten...

Wohn- und Zimmermann-Werke

In der 68. Woche der Wochensumme der Reichsbanknoten...

Freundliche Grundstimmung an der Börse

Aktien sehr befestigt / Renten ruhig

Wechselkursliche Börse: freundlicher

Der Auftragsmarkt blieb zwar noch sehr mäßig, aber die Hoffnung, daß nach dem Abbruch der...

Der Wechselkursmarkt blieb bei ruhigem Geschäft, das bei dem Abbruch der...

Berliner Börse: Aktien eher befestigt, Renten ruhig

Nach der außerordentlich stillen Vorgeschichte des 9. Januars...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Gold und Wehr, Stumm je 1/2 v. D. über, ferner gewonnen...

Bei den in der Berichtwoche gehandelten Bankeinlagen...

Stenerliche blieben gedrückt bzw. unverändert.

Wechselkursliche Börse: freundlicher

Der Auftragsmarkt blieb bei ruhigem Geschäft, das bei dem Abbruch der...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Die Berliner Börse zeigte am 10. Januar eine freundliche Grundstimmung...

Das amerikanische Volkseinkommen 4 Milliarden Dollar kleiner als 1937

In den ersten 11 Monaten des Jahres 1938 betrug das Volkseinkommen...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Die amerikanischen Volkseinkommen sind im Vergleich mit dem Vorjahr...

Table with multiple columns listing various market data, including stock prices, exchange rates, and commodity prices. Includes sections for 'Berlin Deutsche Wertsachen', 'Landschaften', 'Stadtschaften', 'Hypothek-Bankwerte', 'Industrie-Obligationen', 'Aktien', 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Kolonial-Werte', and 'Versicherungs-Aktien'.

